



Letzte Meldungen

- EZB: Panetta hat vor Risiken steigender langfristiger Zinsen gewarnt
- Großbritannien: GfK-Verbrauchervertrauen im Oktober bei -24 Punkten nach -13 – deutlich schwächer als erwartet
- Japan: Verbraucherpreise im September +2,1 % Vj. nach +1,9 %; Industrie-PMI Oktober vorläufig bei 53,3 nach 54,1, Service-PMI bei 52,0 nach 51,3
- US-Anleihen deutlich gestiegen, 10-jährige Rendite um mehr als 15 Bp. gefallen
- Aktienmärkte in Asien tendieren mehrheitlich im Minus
- Öl-Future (LCF) bei 100 USD/Barrel; Erdgas-Future bei rund 90 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

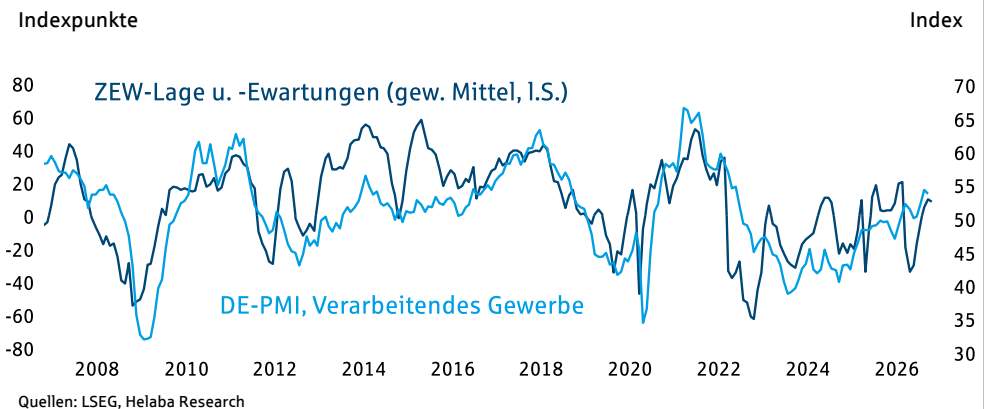


Heute im Fokus: Einkaufsmanagerindizes

Im auslaufenden Monat richten sich die Blicke der Akteure auf die Veröffentlichung der Einkaufsmanagerindizes (PMIs). Vorläufige Daten werden heute bekannt gegeben. Den Auftakt gaben die Indizes in Japan (siehe „Letzte Meldungen“). In der Währungsunion stehen zunächst die Indizes des **Verarbeitenden Gewerbes** und des **Dienstleistungssektors** in Frankreich, **Deutschland** und der **Eurozone** an. Im Hinblick auf den deutschen Index im Verarbeitenden Gewerbe liefert die ZEW-Umfrage ein per saldo wenig verändertes Bild. So hat sich der Saldo der Konjunkturerwartungen in Anbetracht erhöhter Energiepreise und Renditen und phasenweise nachgebender Aktienkurse abgeschwächt, ähnlich wie das Pendant der sentix-Befragung. Demgegenüber hat der Saldo der Lageeinschätzungen nochmals zugelegt, ebenfalls wie beim sentix. Da dem Saldo der Konjunkturerwartungen unseres Achtens ein höheres Gewicht beizumessen ist, ergibt sich eine leicht negative Indikation für den deutschen

Industrie-PMI. Auch beim Servicesektor-PMI wird eine geringfügige Abschwächung erwartet, sodass die Konjunkturstimmung auf der Stelle tritt. Überraschungspotenzial gegenüber den Konsensschätzungen machen wir nicht aus. Ähnlich ist das Bild auf Ebene der Eurozone. Die Indizes werden kaum verändert erwartet und lägen damit klar im Expansionsbereich. Auf mehr Interesse als üblich könnten die **französischen** Werte stoßen. Die Unruhe an den Finanzmärkten aufgrund der Schuldenentwicklung ist weiterhin hoch und die Proteste in den Städten haben nicht zur Aufhellung der Perspektiven beigetragen. Ob die französischen PMIs für Ruhe sorgen können, ist fraglich. Das Niveau liegt nur knapp oberhalb der Expansionszone und es werden keine Verbesserungen erwartet.

Konjunkturstimmung tritt auf der Stelle



Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	25.372	-1,07%	-0,04%	Bund-Future	122,37	0,13%	0,58%	Swap 10J	3,46	-0,07	-0,09	ibovx€Sub-Sov.*	54,5	3,1	5,6	EUR/CNY	7,481	-0,05%	-0,48%
EuroStoxx 50	6.087	-1,94%	-1,32%	2J-Rendite	3,01	-0,07	-0,06	iBovx€Banks SP*	67,9	3,6	5,0	ibovx€Cov. Bonds*	318	2,0	1,8	EUR/CHF	0,921	0,05%	-0,60%
S&P 500	7.663	-1,21%	0,05%	10J-Rendite	3,34	-0,08	-0,07	iBovx Banks SNP*	88,2	4,9	8,9	EUR/USD	1,121	-0,03%	-0,25%	Gold (USD)	4005,3	-0,46%	-3,59%
Nikkei	62.325	-0,93%	-4,59%	US-Treas. 10J	4,97	-0,15	-0,12	iTraxx Senior Finan.**	76,4	3,6	4,7	EUR/GBP	0,837	-0,01%	-0,72%	Öl-Future	100,0	0,54%	2,52%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
09:30	DE	Okt	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, vorläufig)	53,5	53,5	53,9
09:30	DE	Okt	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, vorläufig)	52,5	52,5	52,9
10:00	EZ	Okt	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, vorläufig)	52,5	52,8	52,9
10:00	EZ	Okt	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, vorläufig)	52,5	52,5	53,0

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#) (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).
Quellen: Bloomberg, Helaba Research



Markteinschätzung

Die Situation an den Finanzmärkten bleibt herausfordernd, vor allem die Ausweitung der **EWU-Spreads** bereitet Sorgen. Französische Anleihen mit 10-jähriger Laufzeit haben die 5 %-Marke deutlich überschritten und rentieren mehr als 170 Basispunkte oberhalb vergleichbarer Bundesanleihen. Vor allem die Dynamik dieser Entwicklung ist beachtenswert. Die Kurse deutscher Staatsanleihen sind in Abwesenheit wichtiger Datenveröffentlichungen gestiegen, während der Euro seine Konsolidierung fortsetzt. Am hiesigen Aktienmarkt ist es zu deutlichen Abschlügen gekommen. Heute richtet sich das datenseitige Interesse auf die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes in Deutschland und der Eurozone. Leichte Stimmungsrückgänge sollten ins Kalkül gezogen werden (Seite 1).

Während französische Anleihen derzeit wenig gefragt sind, erfreuen sich **Bundesanleihen** einer erhöhten Nachfrage. Sie gelten in unsicheren Zeiten als **sicherer Hafen**. Dem für 10-jährige Bundesanleihen richtungsweisenden **Bund-Future** ist es dabei gelungen, die 55-Tagelinie zu überwinden. Diese verläuft heute bei 121,64. Auch das Retracement bei 122,06 und das letzte Impulshoch bei 122,14 konnten überwunden werden, sodass Hoffnungen auf eine dauerhafte Trendwende vorhanden sind. Unterstützt wurde der hiesige Rentenmarkt wohl auch von der Entwicklung in den **USA**. Dort sind die Kurse von Staatsanleihen ebenfalls kräftig gestiegen, entsprechend gab es einen massiven Renditerückgang. Die Rendite von Treasuries mit 10-jähriger Laufzeit fielen um mehr als 15 Basispunkte unter die 5 %-Marke.

Der **Euro** setzt seine Konsolidierung fort, nachdem er erneut daran gescheitert ist, die 21-Tagelinie bei 1,1242 zu überwinden. Das letzte Zwischenhoch ist bei 1,1270 zu finden und das erste Retracement bei 1,1320. Solange der Euro darunter notiert, dominiert das Risiko erneuter Kursverluste. Dabei fungiert das Mitte Oktober markierte Jahrestief bei 1,1113 als Unterstützung.

Am **deutschen Aktienmarkt** ist es erneut zu Kursverlusten gekommen, wofür steigende Ölpreise und EWU-Spreads sowie KI-Sorgen verantwortlich gemacht worden sind. Der DAX startete im Minus, weitete seine Verluste unter Schwankungen aus und beendete den Handelstag 1,1 % tiefer bei 25.372 Punkten. Von technischer Seite ist hervorzuheben, dass die 55-Tagelinie bei 25.706 einem Test erneut standgehalten hat. Nun pendelt der Index wieder im Bereich der 100- und 21-Tagelinien (25.442 bzw. 25.285). Der 200-Tagedurchschnitt ist bei 24.880 zu finden, und stellt zusammen mit dem Impulstief von Anfang Oktober (24.792) eine wichtige Unterstützung dar. Future-Indikationen lassen am frühen Morgen auf eine erneut schwächere Eröffnung schließen.



Neues von Helaba Research

- [MÄRKTE UND TRENDS - OKTOBER 2026 \(VIDEO\)](#)
- [WELTLEITWÄHRUNG: DER DOLLAR UND SEINE HERAUSFORDERER](#)
- [IM FOKUS: GOLD \(CHARTBOOK\)](#)
- [CHARTBOOK KOMMUNALFINANZEN](#)
- [US-WAHLEN: POLITISCHE KRISE VORAUS?](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research

Redaktion: Ralf Umlauf

Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069/91 32-20 24

Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.